

N i e d e r s c h r i f t

(SBE/007/2023)

**über die 2. Gemeinsame Sitzung des Seniorenbeirates mit dem
Jugendparlament
am Montag, dem 13.03.2023, 16:00 - 18:00 Uhr,
Ratssaal, Rathaus**

Die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Seniorenbeirat genehmigt die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

1. Begrüßung der beiden Vorsitzenden
2. Berufung eines neuen stellvertretenden Mitglieds für den Ausländer- und Integrationsbeirat und Änderung der Besetzung für die Ausschussgemeinschaft Freie Wähler / FDP in den Seniorenbeirat 13-2/147/2023
4. Bericht des Seniorenbeirats über seine Arbeit
5. Antrag des Seniorenbeirats und des Jugendparlaments:
Bodenmarkierungen zur gegenseitigen Rücksichtnahme 13-2/146/2023
6. Bericht über die Stadtteilhäuser (Karin Lippert, Leiterin der Abteilung "Stadtteilzentren")
7. Richtlinie für den Preis des Seniorenbeirats
8. Sonstiges / Termine

TOP 1

Begrüßung der beiden Vorsitzenden

Die Vorsitzende, Dinah Radtke, begrüßt die beiden Gremien und eröffnet ihrerseits die Sitzung.

TOP 2

13-2/147/2023

Berufung eines neuen stellvertretenden Mitglieds für den Ausländer- und Integrationsbeirat und Änderung der Besetzung für die Ausschussgemeinschaft Freie Wähler / FDP in den Seniorenbeirat

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Ausländer- und Integrationsbeirat teilte dem Seniorenbeirat folgende Änderung in der Besetzung mit: Viktor Anschütz, bisher stellvertretendes Mitglied im Bereich Ausländer- und Integrationsbeirat scheidet aus dem Seniorenbeirat aus. Als seine Nachfolgerin wird Liliane Christl mit sofortiger Wirkung den Ausländer- und Integrationsbeirat im Seniorenbeirat vertreten.

Das ordentliche Mitglied bleibt weiterhin Karl-Walter Skerjanz.

Durch das Ausscheiden von Lars Kittel, FDP, aus dem Stadtrat übernimmt Michael Székely, FDP, seine stellvertretende Position im Seniorenbeirat.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Berufung von Liliana Christl als stellvertretendes Mitglied für den Bereich Ausländer- und Integrationsbeirat.

Änderung der Besetzung der Ausschussgemeinschaft Freie Wähler / FDP durch Michael Székely anstelle von Lars Kittel.

3. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

ja, positiv*

ja, negativ*

nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

ja*

nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Für den Bereich Ausländer- und Integrationsbeirat wird mit sofortiger Wirkung Liliane Christl als stellvertretendes Mitglied in den Seniorenbeirat berufen.
2. Der Seniorenbeirat nimmt die Änderung der Besetzung der Ausschussgemeinschaft Freie Wähler / FDP zur Kenntnis, die mit sofortiger Wirkung erfolgt: Anstelle von Lars Kittel wird Michael Székely, FDP, stellvertretendes Mitglied dieser Ausschussgemeinschaft im Seniorenbeirat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 19 Stimmen

gegen 0 Stimmen

bei 19 anwesenden Mitgliedern

TOP 4

Bericht des Seniorenbeirats über seine Arbeit

Petra Mahr und Felizitas Traub-Eichhorn stellen die aktuelle Arbeit des Seniorenbeirats vor:

- Mitfühlende Gemeinde: dazu fand ein Workshop statt, es wird versucht, hier ein „Dach“ für das Projekt zu finden.
- Zum Internationalen Frauentag wurden zwei Veranstaltungen durchgeführt: Lesung über die deutsche Frauenrechtlerin Malwida von Meysenbug und Rosenaktion in der Fußgängerzone.

- Das Seniorencafé Ukraine läuft seit fast einem Jahr in Kooperation mit dem Seniorenclub St. Heinrich und dem Helferkreis St. Heinrich.
- Das AWO-Café mit Unterstützung des SBE ist montags und dienstags für alle Büchenbacher offen. Hier kann man sich über Projekte und Aktionen in diesem Stadtteil informieren.
- Der SBE war mit einem Stand bei der Seniorenmesse des TV 1848 vertreten.
- Der Antrag zum „Aufparken“ wird in der Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss nicht behandelt, sondern für weitere Bearbeitung zurückgezogen.
- Das Projekt „Lebenslust statt Altersfrust“ startete zum zweiten Mal. Alle Termine im vhs-Programm.

TOP 5

13-2/146/2023

Antrag des Seniorenbeirats und des Jugendparlaments: Bodenmarkierungen zur gegenseitigen Rücksichtnahme

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Immer mehr Menschen bewegen sich auf immer knapper und enger werdenden Flächen, vor allem in den Innenstädten. Auch immer mehr Verkehrs- und Hilfsmittel werden genutzt, um die Mobilität für alle zu ermöglichen, was sehr erfreulich ist.

Allerdings entstehen somit auch Engpässe auf den Straßen, Kreuzungen und Plätzen, wenn mehrere Interessengruppen gleichzeitig und teilweise ohne Rücksicht auf die geltende Straßenverkehrsordnung, vor allem in der Fußgängerzone, unterwegs sind. Familien mit Kinderwägen, Fahrräder, mobilitätseingeschränkte Menschen, verschiedene Fahrzeuge und auch Fußgänger bewegen sich gleichzeitig auf engen Raum, was oft zu Gefährdungen und Streitigkeiten führt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Bodenmarkierungen zur gegenseitigen Rücksichtnahme, analog zu denen der Stadt Jena¹, werden Bürgerinnen und Bürger sensibilisieren und sie an einen respektvollen Umgang miteinander im öffentlichen Raum erinnern.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Stadt Erlangen soll Bodenmarkierungen zur gegenseitigen Rücksichtnahme, analog der Stadt Jena, an verkehrsintensiven Stellen, vor allem in der Innenstadt und in der Nähe der Parks und Grünanlagen, einführen. Als Standorte schlagen der Seniorenbeirat und das Jugendparlament u.a. folgende Stellen vor:

- Eingänge zum Marktplatz und zum Schlossplatz, vor allem seitens der Hauptstraße
- Hugenottenplatz vor dem McDonalds, im Bereich der Sparkasse
- vor dem Haupteingang der Arcaden
- auf der Nürnberger Straße im Bereich des Rathausplatzes und des Beşiktaş-Platzes
- Zollhausplatz
- Bürgermeistersteig
- Bereich des Busbahnhofs.

¹ <https://rathaus.jena.de/de/neue-markierungen-zur-gegenseitigen-ruecksichtnahme>

Um die Aktion und die Bodenmarkierungen in der Bevölkerung bekannt zu machen, soll die zuständige Dienststelle sie durch Publikationen und in Sozialen Medien bewerben und auf die Notwendigkeit der Rücksichtnahme aufmerksam machen. Ein Pressetermin mit dem Oberbürgermeister soll eingeplant werden.

Der Seniorenbeirat und das Jugendparlament werden in die Organisation eng einbezogen und üben hier ihre beratende Funktion aus.

Die Erfahrung der Stadt Jena soll hier erfragt und berücksichtigt werden.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

ja, positiv*

ja, negativ*

nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

ja*

nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

werden nicht benötigt

sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk

sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Seniorenbeirat und das Jugendparlament beantragen:

1. Die Stadt Erlangen macht an verschiedenen Standorten in der Stadt Bodenmarkierungen zur gegenseitigen Rücksichtnahme analog der Stadt Jena.

2. Die Standorte werden mit den beiden Beiräten zusammen ausgewählt und bestimmt.
3. Die zuständige Dienststelle bewirbt diese Bodenmarkierungen durch Publikationen und in Sozialen Medien und macht auf die Notwendigkeit der Rücksichtnahme aufmerksam.
4. Der Seniorenbeirat und das Jugendparlament werden in die Organisation eng einbezogen und üben hier ihre beratende Funktion aus.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 20 Stimmen

gegen 0 Stimmen

bei 20 anwesenden Mitgliedern

TOP 6

Bericht über die Stadtteilhäuser (Karin Lippert, Leiterin der Abteilung "Stadtteilzentren")

Das Team des Amtes für Stadtteilarbeit berichtet über seine Tätigkeit und die Angebote für die Bürgerschaft. In den Stadtteilzentren wird sehr viel für alle Altersgruppen gemacht, z. B. Treffpunkte, Kurse (Bewegung, Sport, Sprache, Kulinarik, Reisen usw.). Die Mitarbeiter freuen sich auf Vorschläge zu neuen Projekten, Aktionen oder Kursen seitens der beiden Gremien.

TOP 7

Richtlinie für den Preis des Seniorenbeirats

Die Vorsitzende, Dinah Radtke, stellt die Idee vor und erläutert die Richtlinie für den SBE-Preis. Der Arbeitsausschuss schlägt als Bezeichnung „Generation 60+“ Preis vor.

Die beiden Gremien plädieren für einen anderen Namen, der auch für junge Menschen attraktiv sein soll. Nach Diskussion wählt der Seniorenbeirat den Namen „Miteinander – füreinander“.

Ergebnis/Beschluss:

Der Preis des Seniorenbeirats soll „Miteinander – füreinander“ heißen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 20 Stimmen

gegen 0 Stimmen

bei 20 anwesenden Mitgliedern

TOP 8

Sonstiges / Termine

- Veranstaltungsreihe „Lebenslust statt Altersfrust“ und die Filmreihe an der vhs – Termine im vhs-Programm
- AWO-Café in Büchenbach jeden Montag und Dienstag ab 14 Uhr.
- 25. September – anstatt der SBE-Sitzung – Jahresempfang, in Vorbereitung, Ideen und Anregungen an die Geschäftsstelle.

Sitzungsende

am 13.03.2023, 18:00 Uhr

Die Vorsitzende:

.....
Radtke

Die Schriftführerin:

.....
Steger

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne/Grüne Liste-Fraktion:

Für die ödp-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft FDP/FWG:

Für die Ausschussgemeinschaft Klimaliste Erlangen/Erlanger Linke:

Für die AfD: